

# Sächsische Zeitung

Jahrgang 224

Nr. 49

**Verlagspreis:** monatlich 2 G., vierteljährig 6 G., halbjährig 12 G., einschließlich Porto. Die Expedition des Sächsischen Volksboten, Leipzig, Postfach 1000. Einzelhefte 10 Pfennig. Die Expedition des Sächsischen Volksboten, Leipzig, Postfach 1000. Einzelhefte 10 Pfennig.

**Halle-Saale**

**Montag, 28. Februar 1927**

**Verlagspreis:** Die Sächsischen 34 mm breite Minutenschrift 12 Pfennig, Klein-Druckungen 8 Pfennig, Familien-Druckungen 6 Pfennig, Sonderdrucke 6 Pfennig. Die Expedition des Sächsischen Volksboten, Leipzig, Postfach 1000. Einzelhefte 10 Pfennig. Die Expedition des Sächsischen Volksboten, Leipzig, Postfach 1000. Einzelhefte 10 Pfennig.

## Die englisch-russische Spannung

### Scharfe Antwort Rußlands an England

**Moskau, 27. Februar.** Die von Litwinoff unterzeichnete Antwortnote der Sowjetregierung, die gestern dem provisorischen britischen Gesandten in der Sowjetunion, Peters, überreicht worden ist, weist nach einer Meldung der Telegraphenagentur der Sowjetunion darauf hin, daß die britische Regierung drei Jahre lang, seit dem Ende der Unterzeichnung der englisch-sowjetischen Freundschafts- und Handelsverträge am 16. August 1924, die Beziehungen zwischen den beiden Ländern nicht aufzuklären vermocht hat. Diese Forderung der Sowjetregierung ist die britische Regierung jedoch nicht nachgegeben, was eine Verletzung der 1923 eingegangenen Verpflichtung Lord Curzons ist. Nur ein einziges Mal, im Jahre 1924, hat die britische Regierung den miltigenen Versuch gemacht, die Beziehungen durch Berufung auf ein angebliches Schreiben Litwinoffs zu befrichtigen. Die jüngste britische Note führt die Beobachtung von 1923 seitens der Sowjetregierung an, sondern stellt lediglich eine Reihe politischer Auslegungen an, sondern stellt lediglich eine Reihe politischer Auslegungen an, sondern stellt lediglich eine Reihe politischer Auslegungen an.

Beziehung sämtlicher Differenzen zwischen beiden Ländern und der Herstellung vollkommen normaler Beziehungen zwischen ihnen, spricht ihren künftigen aufrichtigen Wunsch, sich auch weiterhin ihre freundschaftliche Politik zu verfolgen, und erklärt, sie werde ein Entgegenkommen der britischen Regierung auf dem Wege zum Frieden aufrecht begrüßen.

### Englische Stimmen

**London, 28. Februar.** Nur ein Teil der Londoner Morgenblätter nimmt heute zu der sowjetrussischen Antwortnote Stellung. Offenbar sieht man es vor, zunächst einmal die Aufklärung der amtlichen Kreise Londons abzuwarten. Die „Daily Mail“ sieht die russische Note, wie zu erwarten war, als ungünstig an. Sie beschränkt sich im übrigen darauf, die Behauptung der russischen Regierung zurückzuführen, daß es sich bei dem sogenannten Sinowjewbrief um ein gefälschtes Dokument handelte. Die „Morningpost“ glaubt in der russischen Antwort einen weiteren Beweis für die Falschheit der Rotenübermittlung an England zu sehen. Litwinoff, der die Antwort entworfen habe und der als ein außerordentlich geistiger Wortflutler bekannt sei, habe die Gelegenheit benutzt, zwei Mitleid mit einem Schläge zu treffen, indem er nämlich ein diplomatisches Dokument mit politischer Propaganda geladen habe. Die liberale „Daily Chronicle“ stellt fest, daß die russische Regierung in ihrer Antwort um den Kern der Frage herumgegangen sei. Moskauer Zeitungen die Neben und Artikel, über die in der britischen Note Mitleid geführt worden war, mit der Begründung, daß sie nichtamtliche Auslegungen von Russen seien und daß sich Moskau London gegenüber niemals verpflichtet habe, die Freiheit der Rede innerhalb der russischen Grenzen zu beschränken.

### Der Eindruck der russischen Antwortnote an London in Paris

**Paris, 28. Februar.** Ueber die Antwort Rußlands an England ist man hier, abgesehen von der äußerlichen Hüllen, in allen Parteien beunruhigt. Man erwartet mit Spannung, welche Entscheidung London jetzt treffen wird. Die Antwort Rußlands wird von den Blättern der Rechten als verwegen und unangenehm bezeichnet. Es wird erklärt, daß eine Beziehungspolitik gegenüber Rußland vollkommen verfehlt sei. Auf der linken Seite man den englischen Militär zum Vorkurs, sich auf chinesischen Boden begeben und dadurch die Chinesen provoziert zu haben.

In den rechtskonservativen Kreisen, die wegen der Rauferei der Rote Chamberlains an Moskau heftige Kritik an ihr geübt haben, wird der Ton der Sowjetnote als unbedeutend bezeichnet. Es wird infolgedessen erwartet, daß diese Kreise auch weiter auf die Regierung einen lauten Druck ausüben werden, um den Abbruch der Beziehungen herbeizuführen. Ob die Regierung, und vor allem ihre gemäßigten Mitglieder, diesem Druck nachgeben werden, steht dahin. Man erinnert in Londoner politischen Kreisen vielfach daran, daß Chamberlain seinen ganzen Einfluß darauf gesetzt hat, um eine Annäherung der englischen Note an Moskau zu erreichen und gegenüber den Forderungen auf Abbruch der Beziehungen und Kündigung des Handelsvertrages mit seinem Mikritz gedroht hat. In dieser Hinsicht ist vielleicht die Reuterklärung charakteristisch, wonach die russische Note ungeachtet den englischen Erwartungen entsetzt. Es ist offensichtlich, daß auch England von einem Schritt mit Rußland keine Verbesserung der Lage erhoffen kann, zumal erst dann der sowjetrussischen Propaganda Tor und Tür offenstünden. Andererseits ist die englische Handelsinteresse an Rußland so groß, als daß die führenden englischen Kreise sich nicht der Konsequenzen eines solchen Schrittes voll bewußt wären.

### Antibritische Massenversammlungen in Rußland

**Moskau, 27. Februar.** In sämtlichen russischen Städten wurden gestern Massenversammlungen gegen die britische Note veranstaltet, auf denen eine gefährliche Antwort auf die englischen Forderungen bekannt wurde. Auch die „Sowjetija“ äußerte sich scharf ablehnend gegen die englische Note.

### England schmiedet die antirussische Front

**Wien, 27. Februar.** Das kommunistische „Rote Erbe“ macht heute im Rahmen einer Polemik gegen die sächsischen Blätter, die sich gegen die Anerkennung Sowjetrußlands ausgesprochen haben, politische bemerkenswerte Ausführungen über tschechisch-polnische Verhandlungen unter englischer Regie. Das Blatt faßt seit einiger Zeit gingen Gerüchte um, daß zwischen der Tschechoslowakei und Polen eine Militärförderung in der Ostsee und über die Bestimmung Karpaten-Gebirge“ verhandelt werde, auf die Bestimmung Karpaten-Gebirge“ verhandelt werde, auf die Bestimmung Karpaten-Gebirge“ verhandelt werde, auf die Bestimmung Karpaten-Gebirge“ verhandelt werde.

## Die englisch-polnische Annäherung

W. v. K. London, 24. Februar.

Der Engländer ist ein höchst löslicher Geselle, wenn er etwas Unbeliebtes hat. Dann wird er feindselig, phlegmatisch, unangenehm. Dann kommen feilsche Charakterzüge zum Vorschein. Er wird unerschütterlich noch als der Franzose in seinem Fort, da ihm der mildernde Umstand galdischer Geistes fehlt, und um feierliche Vertreter aufkommen zu lassen, diese Seite seines nationalen Charakters zeigt der Engländer heute uns gegenüber. Wir wollen nicht untergehen, er sei seinen Vornehmheit auszuweichen hat, und ob ihm jetzt ein intensiver Haß quillt. Doch die Zeit, wo der deutsche Volksherr Chamberlain mit Herrn Julian Chamberlain aus dem Liebesdrama trat, scheint von tausendjähriger Vergangenheit zurückzuführen zu sein.

Zu diesem Stimmungswandel einflussreicher Kreise macht die englische Presse eine mühselige Begleitmusik. Selbst verlässliche Organe bekommen wie in Fortkriegszeiten auf das Stichwort „deutsch“ eine Art von Koller, vor allem die „Times“ und der „Manchester Guardian“. Diese Dinge sind freilich aus dem gefälschten Gemütle ihrer Berliner Korrespondenten zurückzuführen. Sie spiegeln die feindseligen Untergründe der englischen Stimmung nur zu getreu wieder. Was sich die „Times“ nützlich in einem Leitartikel über die neue deutsche Koalition leistete, und was auch in der deutschen Presse gebührend gebührendmarkt wurde, ist nur ein kleiner Auschnitt aus einem Herd, wie die englische Weltberichterstattung liefert.

Statt mit Deutschland, das man erntet zu haben glaubt, liebaugelt der zeitgenössische Briten nunmehr mit dem eben Polen. Man entfaltet, wie über die ganze Presse verteilte Notizen über die Notwendigkeit der Befestigung wirtschaftspolitischer Hindernisse zeigen, eine ganz beliebige Propaganda, die diese bisher am Strande der Zensur höchst ungeliebten „Europäer“ sich menschlich näher zu bringen. Zwar schaudert es den in seiner Waise doch reichlich empfindenden Engländer, mit diesen Vertretern einer sehr entwicklungsfähigen Kultur zusammenzukommen, obwohl die polnische Propaganda selbstverständlich nur die bedeutendsten Blüten der polnischen Wirtschaft zeigt. Doch bleibt untergeordnet ein Moment, gegen die Schärfe dieses polnischen Kulturlock, gegen die Ehrlichkeit der vertretenen Politik und die Verlässlichkeit des dahinter stehenden Rechtsgefühls.

England will Geschäfte machen. Das ist die Formel, die zur Erklärung genügt. Geschäfte in jedem Sinne, politische und andere. Das politische Geschäft beruht auf den scheinbaren Räten, wo die englische Politik Rußland gegenüber eine aus vielen Worten nicht aus der Welt zu schaffen Niederlage nach der anderen erleidet. Polen ist der Nachbarstaat Rußlands. Polen soll die scheinbaren Räten Englands aus dem russischen Feuer holen. Polen leidet nicht, ist darüber nicht verlegen. Was man wünscht, liegt auf der Hand: Eine Ökonomiegarantie für alle Einzelteile, eine ausübende Anleihe zu möglichst niedrigem Zinsfuß und einen permanenten Sitz im Völkerbunde. Mit einem Worte: Polen möchte sich von England die Verwirklichung seiner deutschfeindlichen Politik verbrieft lassen. Diese Wirkung ist unabweisbar, wenn die geschriebene Linie der englischen Politik weiterhin verfolgt wird. Doch man auf das geschriebene Ziel hinausgeht, das zeigt die Wendung in der englischen Presse, die sicherlich keine zufällige ist.

Prologos werden die entsprechenden Abmachungen die Natur eines englisch-polnischen Geheimvertrages oder dessen, was man ein „Gentlemen Agreement“ nennt, erhalten.

Doch auf diese Weise, nämlich, wenn sich die Möglichkeit dieser Diagnose befähigen lassen, England diejenige Macht ist, die den europäischen Frieden als erlöst bedroht, liegt auf der Hand. In dieser Gefahr liegt insofern auch ein gewisser Schutz gegen die Fortführung solcher Pläne. Einer solchen Eventualität ist England nicht gewachsen; aber man wird sich natürlich nicht scheuen, ein neues Unternehmen, wie den letzten griechischen Krieg gegen die Türken, in Szene zu legen, wenn es das Interesse Deutschlands verlangt. Staaten vom Range Polens sind dafür der englischen Politik gerade gut genug.

In diesem Zusammenhang darf natürlich die Tatsache des Berliner Vertrages zwischen Deutschland und Rußland nicht übersehen werden. Hier aber liegt, soweit sich die Dinge von London aus beurteilen lassen, auch wieder eine Barriere für Deutschland, um in das politische Geschäft hineinzukommen. Das der fiktional aufgebauete politische Staat letzten Endes kein wirklicher Widerpart für Rußland ist, sieht selbst der von Abneigung gegen Deutschland geliebte Engländer ein; aber gerade wegen des

# Der Wiederhall der Briand-Neuerungen

## Die Pariser Presse zu Briands Ausführungen

Paris, 28. Februar. Auf der Meisten ist man über die Ausführungen Briands im "Petit Parisien" ziemlich unangehalten. Man nennt sie im Widerspruch mit dem "Journal de Paris" und eine neue Vermittlung für die Deutschen, die vorgelegte Forderung des belagerten Gebietes zu verlangen. Die Linke dagegen lobt Briands energische Haltung.

Der tabulae "Figaro" ist empört, daß mit den Fragen vom Völkerverbund die französische Seele entzweielt und eingestrichelt worden sei. Es gäbe keine Militärrückzug am 14. Juli mehr. Alles werde normal, wenn die Franzosen an ihren Sieg zu erinnern. Es sei Zeit, daß französische Völkerverbund aufwache.

Der rechtsstehende "Gaulois" erklärt, daß man gefast sein müsse, daß Deutschland die Erklärung der französischen Truppen im Saargebiet durch eine 300 Mann starke internationale Besatzung und die vorgelegte Rheinabräumung im März im März verlangen wird.

Die "Journal Industrielle" sagt: die große Frage wäre, ob alle Deutschen künftig das Friedensideal mit ihrer nationalen Idee im Einklang zu bringen vermögen, um ihre nationalen Forderungen auf friedlichem Wege durchzusetzen.

Die sozialistische "Action Française" macht Briand zum Vorwurf, daß er seinerzeit den Völkerverbund als eine Leitzug beteuert habe und ihn nunmehr vertritt.

Im "Journal de Paris" wird man die französische "Journal de Paris" lobt, daß es die Ausführungen Briands ohne Zweifel als Einleitung der Völkerverbund des Völkerverbundes. Es fragt sich aber, ob es richtig sei, daß Briand diese Erklärungen abgegeben hat. Nach den deutschen Völkerverbunden zu urteilen, müßte man sich vorstellen, Briand hätte, wenn er meine, daß der Berliner Zusatzvertrag zwischen Stresemann und Tschirch eine Überzeugung wäre. Man könnte höchstens sagen, daß die deutsche Regierung gegenüberlich viel mehr mit dem Werten als mit dem Werten bestelle. Unter dem Einfluß Englands und des stillen Einflusses sollte das Nationalitätswort seine hohen Pflichten gegen Paris nicht weiter entwickeln. Im übrigen habe sich Marx bereit, zu betonen, daß der Bericht Deutschlands auf die Völkerverbund kein engültiger sei.

Auch das Organ der Patriotenliga, das "Echo de Paris", beklagt die Ansicht, daß die Völkerverbund im Moskauer Vertrag keine hohen Pflichten gegen Paris nicht weiter entwickeln. Im übrigen habe sich Marx bereit, zu betonen, daß der Bericht Deutschlands auf die Völkerverbund kein engültiger sei.

habe Deutschland weder im Westen noch im Osten auf die Rheinabräumung. Das Blatt fragt ferner, ob Briand glaube, daß der Zusammenkunft mit Stresemann in Genf nicht mehr die Frage der vorgelegten Abräumung weiter aufschließen zu können, so daß er es daher für notwendig befinden habe, ein Völkerverbund für seine Zeit voranzuführen.

Die "Revue de Paris" lobt die "Action Française", weist darauf hin, daß alle deutschen Parteien ohne Unterschied mit Würdigung den Willen des deutschen Volkes betonen, der Völkerverbund treu zu bleiben. Doch ist Weißfeld hätte betont, daß die deutsch-französische Übereinte die Grundlage für ein neues Europa bilden müßte.

Die "Tribune" lobt die "Action Française" für die Völkerverbund, weist darauf hin, daß Frankreich zuerst die Mittel, um ein mächtiges Völkerverbund zu sein. Die früheren Feinde Frankreichs haben den Wunsch geäußert, mit Frankreich Frieden zu schließen. Briand und seinen Vorgängern Gebiet und Reichweite müßte man betonen, daß sie das Gebiet des Krieges vertrieben haben.

## Das Stresemann-Organ zur Briandrede

Berlin, 28. Februar. Das Organ über die Völkerverbund Briand im "Petit Parisien" ist in der Tat ein vortreffliches Stresemann-Organ, und findet auch, soweit bereits Kommentare in der Presse gegeben werden, eine entsprechende Ablehnung. Eigentümlich berührt es, daß die "Tägliche Rundschau" bei ihrer Besprechung der Briand'schen Ausführungen zunächst eine Kritik ist, die zum mindesten als "etwas mild" und Briand'sch bezeichnet werden muß. Dann aber im weiteren Verlauf der Besprechung Briand'sch, daß man in der Tat ein vortreffliches Stresemann-Organ berührt hätte, die Bemerkung anführt: "Die Presse der Reichsopposition habe diesen Vorwurf ja immer wieder gegen die Meinung unserer auswärtigen Politik erhoben und es sei daher nur natürlich, wenn Herr Briand sich diese Behauptung zu eigen gemacht habe. Die "T. R." verbindet damit die Behauptung, daß die nationalen Oppositionen diese Behauptung, welche einer objektiven Nachprüfung nicht standhalte, nur aus instigierten Gründen aufgestellt sei und nun dazu beitragen, unsere Position in der internationalen Politik erheblich zu beeinträchtigen. Dieser Ausfall der "Täglichen Rundschau" erscheint durchaus unangebracht und dürfte nur auf die Vermutung zurückzuführen sein, die in gewissen der "Täglichen Rundschau" nachstehenden Kreise auch heute noch vorhanden ist, daß die Briand'schen Ausführungen in der internationalen Politik verfehlt wurden, und vor allem in der Art, in der sie zum Ausdruck gebracht wurden, sich von nationaler Seite nicht von vornherein unbedingt einverstanden erklären konnte.

Berliner Vertrag will er das nicht sehen. So kommt es denn, daß die Engländer mit Vorliebe die Möglichkeit einer Art von Kreuzzug gegen Rußland fördern, ohne sich jemals die Frage vorzulegen, wie denn ein solches Unternehmen überhaupt bewerkstelligt werden soll.

Doch können wir all diese Fragen, die von der Zukunft herankommen, auf sich beruhen lassen. Entscheidend ist heute die Feststellung, daß von der englischen Presse vorgelegten Annahmen, die Briand'schen Ausführungen, die die Handelspolitik der "Times" meilen vor einigen Tagen auf die Notwendigkeit der Eingliederung des Erlaubnis-Einkaufs-Systems in der polnischen Handelspolitik hin. Es ist klar, daß sich eine Anleihe nicht begeben läßt, wenn die Einfuhrbestimmungen in Polen nicht gelockert werden. Wie sich diese Fragen werden technisch lösen lassen, wird nicht gesagt. So wird man denn Polen die Anleihe zum Bau von Schiffen auf englischen Werften, aber für polnische Rechnung, und für strategische Interessen gegen Rußland geben, wenn sie überhaupt zustande kommt. Dementsprechend will ja auch England ein eigenes Schiff in die Unternehmung hineinbringen, sondern die Amerikaner in der Angelegenheit der Anleihe veranlassen. Immerhin ergibt sich aus dem Gelegenen, daß die deutsche Politik die Vorgänge im Osten höchst aufmerksam verfolgen sollte. Nicht von politischer Seite drohen hier Gefahren, sondern von England. England steht im Begriff, dessen von der Volkswirtschaft, im europäischen Osten eine Torheit zu begehen, die sich dem Berliner Friedensschluß würdig zur Seite stellen dürfte.

## Hindenburg beim Berliner Jahrestag

Berlin, 28. Febr. Was auf den letzten Platz war heute die Autokolle am Aufbruchpunkt, die der Reichspräsident bei seiner Reise nach Hindenburg, die er in der Generalversammlung der Reichsversammlung in Begleitung des Reichspräsidenten Dr. Seiger, des Reichspräsidenten Dr. Schuler, des Generals Heyne und des Obersten der Kavallerie, Generalmajor von Rapp, und wurde persönlich begrüßt. Im letzter Woche wurde das gesamte Programm abgeleitet. Auch sämtliche Echauffieren des Reichspräsidenten wurden vorgeführt. Im Namen des Reichspräsidenten für die Prüfung deutschen Vorkamms bezieht Herr von Hindenburg den Reichspräsidenten und gelobte ihm, daß der Reichspräsident in der Zukunft den Reichspräsidenten in seine Arbeit widmen werde. Er schloß mit einem Hoch auf den Reichspräsidenten, in das die Menge begeistert eintrifft. Nach dem Deutschland der Reichspräsident die Autokolle.

## Einheitsfront von Nord- und Süd-China gegen England?

Berlin, 27. Febr. Wie der "Asien-Anzeiger" aus Schanghai meldet, erziele der Völkerverbund der Sibirien, General Tschangetschin, eine Propaganda, daß er feindseligen die Schantungstruppen in Schanghai aufzusuchen gebe, da die diplomatischen Verhandlungen über eine Einigung von Nord- und Süd-China zur gemeinsamen Abwehrfront gegen England nicht der Mühe würdig sind.

## Das Abkommen zwischen Tschang und Kanton

Kanton, 27. Febr. Der Korrespondent des "Observer" bestätigt aus Schanghai, daß die Ereignisse der letzten beiden Tage des Völkerverbundes des Reichspräsidenten Sun von militärischen Schenkungen bewirkt haben. Im Jahre 1925 war Marshall Sun Reichspräsident der fünf Provinzen Kiangsi, Tschingli, Kiangsi, Kweichow und Heilung, und er ist, zwischen den Nationalisten im Süden und den Truppen des Reichspräsidenten im Norden eingeleitet, vollständig vertrieben worden. Seine Rückkehr in Schanghai war einer Woche vor der Erit für sein Verbleiben von der Wiltshire. Man nahm an, daß er in der Hoffnung auf eine Front von ungefähr 150 Meilen von Schanghai sein letzten energisches Widerstand wies. Doch ist ihm nicht gelungen. Vielmehr scheint die Zahl der verprengten Teile seiner Armee, die Schanghai überläßt haben, sehr beträchtlich zu sein, und alles weist darauf hin, daß seine Armee keine Streitkraft mehr darstellt.

Da mit der Möglichkeit gerechnet wurde, daß diese verprengten Truppen in irgendwelcher Weise in Schanghai landen würden, haben am Freitag drei Bataillone britischer Truppen eine vorgelegte Linie über die internationale Niederlassung hinaus bezogen. Der unaufhörliche Regen der vergangenen Woche hat den normalen Verlauf der Operationen behindert. Man nimmt an, daß mit der Zeit trotzdem Weiteres folgen kann und zu bestehen werden, aber die internationale Niederlassung aufzulösen zu lassen. Das würde für die Sicherheit der Niederlassung eine ernste Bedrohung bedeuten, weshalb bereits alle Abwehrmaßnahmen getroffen worden sind.

Als Grund für das überraschende schnelle Wiedereintritt sind ein Abkommen eingeleitet, das zwischen den Kantoneser Nationalisten und dem Reichspräsidenten Sun von Kanton, die die militärischen Ereignisse sowie den Ausbruch aller Kassen und der internationalen Verhandlung und der Verträge von Kanton, die die russischen Einflüsse zu unterbinden, und man glaubt in unterrichteten Kreisen, daß nunmehr auch die Kantoneser die russischen Einflüsse zu unterbinden wollen. Die Tatsache, daß der Reichspräsident in Kanton abgelehnt worden ist, wird bereits als eine Bedrohung dieser Ansicht angesehen.

Der Reichspräsident des "Observer" weist ferner auf die interessante Tatsache hin, daß die Einnahme Schanghais durch eine nationalpolitische Bewegung von innen heraus ermöglicht wurde. In der Stadt befinden sich bereits 300 Nationalisten, die den Weg für die vorrückende Armee durch Propagandarbeiten

gemacht haben. Suns Anhänger ergreifen gegen die Angländer außerst scharfe Maßnahmen und liegen sehr viele von ihnen hingerichtet. 3000 deutsche Angländer sollen sich nunmehr auch schon in der ausländischen Niederlassung in Schanghai befinden mit der Absicht, eine ähnliche Sitzung von innen heraus in der internationalen Niederlassung herbeizuführen, sobald die nationalpolitische Armee der Schanghai erscheint.

## Die englischen Truppen in China

Kanton, 27. Februar. Mit der Ankunft des Truppenkontingents "Regiment" ist das Schanghai Expeditionskorps nahezu vollständig. Am Ende dieser Woche werden 15-16000 Mann englischer Truppen auf Verleibung der internationalen Niederlassung zur Verfügung stehen. Ein anderer Kontingents über die Entscheidung der Völkerverbund in Schanghai vorzubehalten, die nur ganz allgemein an die Wiltshire gebunden sind, Leben und Eigentum in der internationalen Niederlassung zu schützen. Diese Stellung ist von den britischen Völkerverbund in der internationalen Niederlassung zu unterstützen. Ein anderer Kontingents über die Entscheidung der Völkerverbund in Schanghai vorzubehalten, die nur ganz allgemein an die Wiltshire gebunden sind, Leben und Eigentum in der internationalen Niederlassung zu schützen. Diese Stellung ist von den britischen Völkerverbund in der internationalen Niederlassung zu unterstützen.

Der diplomatische Korrespondent der "Sunday Times" bemerkt heute hierzu, daß ein solches Vorgehen einen Versuch der vortrefflichen Politik nicht beweist, da es in China von jeder notwendigen Schritt zu ergreifen, um den Verbleib von Menschenleben zu verhindern. Erst in dem Augenblick, in dem die chinesischen Truppen in der Lage sein werden, die Ordnung wiederherzustellen, würden die Truppen zurückgezogen werden.

## Napoleon

Unter dem Titel "Napoleon der Weltgeschichte. Von Alfred von Schuler" wird ein Buch von A. Völkerverbund in Leipzig herausgegeben. Ein Werk erscheint, dessen Verfasser sich auf weiteres noch ungenannt bleiben will, um es ganz aus eigener Kraft, ohne Vor- und Nebeneinkünfte, wirken zu lassen. Es mag die Umprägung vieler noch unerschütterter Wertungen und will es geradezu zu der Auffassung der Geschichte eine gewisse Seite von Geschichte. Die Völkerverbund in Leipzig herausgegeben. Ein Werk erscheint, dessen Verfasser sich auf weiteres noch ungenannt bleiben will, um es ganz aus eigener Kraft, ohne Vor- und Nebeneinkünfte, wirken zu lassen. Es mag die Umprägung vieler noch unerschütterter Wertungen und will es geradezu zu der Auffassung der Geschichte eine gewisse Seite von Geschichte.

Das französische Volk hat Antand, Gedomad, Inzurnm Jostifikation. Was aber viel schmerzlicher wiegt: Wird die dünne Bevölkerung der Zivilisation fortgeräumt, so zeigt sich eine fanatische Barbarei, eine Barbarei und die niedrige Quantität des Volkes, die unter Bedrohung von leben Preis vertritt. Frankreich ist darum das revolutionäre Land. In dem Maße, als seine Zivilisation nur Ende der Aufklärung, der glänzenden Konvention, der höchsten Galanterie und der förmlichen Eleganz war, in dem Maße hemmungslos, brutal war der große Aufstand von 1789, der nur in Frankreich mögliche Gegenüber einer nichtmenschlichen Barbarei und der nationalen Wut. Die Völkerverbund in Leipzig herausgegeben. Ein Werk erscheint, dessen Verfasser sich auf weiteres noch ungenannt bleiben will, um es ganz aus eigener Kraft, ohne Vor- und Nebeneinkünfte, wirken zu lassen. Es mag die Umprägung vieler noch unerschütterter Wertungen und will es geradezu zu der Auffassung der Geschichte eine gewisse Seite von Geschichte.

Das französische Volk hat Antand, Gedomad, Inzurnm Jostifikation. Was aber viel schmerzlicher wiegt: Wird die dünne Bevölkerung der Zivilisation fortgeräumt, so zeigt sich eine fanatische Barbarei, eine Barbarei und die niedrige Quantität des Volkes, die unter Bedrohung von leben Preis vertritt. Frankreich ist darum das revolutionäre Land. In dem Maße, als seine Zivilisation nur Ende der Aufklärung, der glänzenden Konvention, der höchsten Galanterie und der förmlichen Eleganz war, in dem Maße hemmungslos, brutal war der große Aufstand von 1789, der nur in Frankreich mögliche Gegenüber einer nichtmenschlichen Barbarei und der nationalen Wut. Die Völkerverbund in Leipzig herausgegeben. Ein Werk erscheint, dessen Verfasser sich auf weiteres noch ungenannt bleiben will, um es ganz aus eigener Kraft, ohne Vor- und Nebeneinkünfte, wirken zu lassen. Es mag die Umprägung vieler noch unerschütterter Wertungen und will es geradezu zu der Auffassung der Geschichte eine gewisse Seite von Geschichte.

dem mühen Chos der Pariser Revolution die heftigsten Spannungen, genaltliche dynamische Wirkungen, die er sich zu eigen machen konnte, lediglich aus dem Wunsch heraus, das Widerstand unter seine liegende Kraft zu zwingen. Die Macht, zu verstehen um des Reichers willen, heißt ihn, post hoc. Er kann nicht im einzelnen von der größten Satisfaktion sein, und es ist dem getragenen Ausgleich zwischen Genossen in seinem Wagnis. Sein dämmeriger Lebensdrang legt so weit, daß er sich nach Völkerverbund entfernen ließ, obwohl er weiß, daß das Völkerverbund seinen Vorfall nur ergreift, um ihn aus der Welt zu schaffen. Aber in Neapeln lodt ihn ein bunter Raum, den er ausmeinen, aufsuchen, beherzigen möchte. England auf diese Weise nicht auszuweichen, in feststehenden, aber ein wenig über die Völkerverbund, der kaiserlichen und päpstlichen Gewalt. Karl V. aber, dessen befehdete nicht den gelassen Mittelplatz Deutschlands, dessen Sprache er nicht einmal verstand. Von hier aus wäre damals die Vereinigung Europas nach eine historische Aufgabe gewesen. Sie gerahm dann vollständig durch den lebendigen Will für seine historischen Aufgaben. Die Völkerverbund in Leipzig herausgegeben. Ein Werk erscheint, dessen Verfasser sich auf weiteres noch ungenannt bleiben will, um es ganz aus eigener Kraft, ohne Vor- und Nebeneinkünfte, wirken zu lassen. Es mag die Umprägung vieler noch unerschütterter Wertungen und will es geradezu zu der Auffassung der Geschichte eine gewisse Seite von Geschichte.

Europa wird dann durch den Sturz des Direktoriums sein eigenes Feld. In der Einrichtung des französischen Staates hat er verstanden, was ihn auch an Europa interessierte: die mechanische Zentralisation, die ausgefällteste, maßlose, völlig lebensfeindliche Disziplin der Dinge, über die er historisch berichten will. Napoleons Arbeitskraft ist genau so unermüdbar in der Verwaltung seiner obersten Befehle wie die Reichspräsident des Großes. Aber es ist ein Unterschied in der Energie, in ihrem Wesen und Verhältnis zur Natur. Die maßlose Ertüchtung der Dinge ist bei Napoleon eine despotische. Die nicht umsonst der Sinn der französischen Revolution. Der internationalen Idee gibt es eine vorübergehende mehrpolitische Realität abzugeben. Aber dieses Ereignis kommt für Europa zu spät. Der historische Moment war einmal verpöht worden, damals, als das Völkerverbund in Leipzig herausgegeben. Ein Werk erscheint, dessen Verfasser sich auf weiteres noch ungenannt bleiben will, um es ganz aus eigener Kraft, ohne Vor- und Nebeneinkünfte, wirken zu lassen. Es mag die Umprägung vieler noch unerschütterter Wertungen und will es geradezu zu der Auffassung der Geschichte eine gewisse Seite von Geschichte.

Europa wird dann durch den Sturz des Direktoriums sein eigenes Feld. In der Einrichtung des französischen Staates hat er verstanden, was ihn auch an Europa interessierte: die mechanische Zentralisation, die ausgefällteste, maßlose, völlig lebensfeindliche Disziplin der Dinge, über die er historisch berichten will. Napoleons Arbeitskraft ist genau so unermüdbar in der Verwaltung seiner obersten Befehle wie die Reichspräsident des Großes. Aber es ist ein Unterschied in der Energie, in ihrem Wesen und Verhältnis zur Natur. Die maßlose Ertüchtung der Dinge ist bei Napoleon eine despotische. Die nicht umsonst der Sinn der französischen Revolution. Der internationalen Idee gibt es eine vorübergehende mehrpolitische Realität abzugeben. Aber dieses Ereignis kommt für Europa zu spät. Der historische Moment war einmal verpöht worden, damals, als das Völkerverbund in Leipzig herausgegeben. Ein Werk erscheint, dessen Verfasser sich auf weiteres noch ungenannt bleiben will, um es ganz aus eigener Kraft, ohne Vor- und Nebeneinkünfte, wirken zu lassen. Es mag die Umprägung vieler noch unerschütterter Wertungen und will es geradezu zu der Auffassung der Geschichte eine gewisse Seite von Geschichte.

Krieg, beendigt und das revolutionäre Chaos überunden habe, daß er Europa in nationale Teilstaaten gliedern wollte und daß man bedauern werde, wenn ihm dies nicht gelungen. Napoleon will damit zu seinem eigenen besten Anwalt. Seine Verteidigung ist nicht die resolutionen Mittel der Sentimentalität, daß er seinen eigenen Geist für die Völkerverbund in Leipzig herausgegeben. Ein Werk erscheint, dessen Verfasser sich auf weiteres noch ungenannt bleiben will, um es ganz aus eigener Kraft, ohne Vor- und Nebeneinkünfte, wirken zu lassen. Es mag die Umprägung vieler noch unerschütterter Wertungen und will es geradezu zu der Auffassung der Geschichte eine gewisse Seite von Geschichte.







# Der Hallenser bezorgt bei Hallisches Lagerhallen Bier

Wir suchen in jeder Stadt einige Damen oder Herren aller Berufe

zum Verkauf unseres neuen patentfähig geschützten Artikels. Der Verkauf kann auch von weniger Redegewandten evtl. auch von der Wohnung aus durch Prospekte betrieben werden. Es wird eine sichere

## Existenz ohne Kapital

geboten, da Lager, wenn solches erforderlich, in Kommission gegeben wird.

## Grosse Verdienstmöglichkeit

da der Artikel spielend leicht verkäuflich, von jedem Hausbesitzer dringend gebraucht und von fast allen Ladengeschäften gekauft bzw. geführt wird. Näheres, ausführliche Prospekte, sowie Muster senden wir gegen Einsendung von R.-M. 1, 0 auf unser Po-fischek-Konto Dortmund Nr. 320 33 oder unter Nachnahme von R.-M. 1,75. Dieser Betrag wird später vergütet.

## Westfäl. Metallindustrie Dortmund

# Vertreter

besw. Beseander, der in Fahrradhandlungen gut eingeführt ist, für den provisionweisen Verkauf von Fahrradteilen, Fahrradrahmen, Fahrrädern und Zubehör gesucht. Die Vertretung kann nebenbei geführt werden. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Repräsent. Herren

mit guten Beziehungen zu Industrie, Banken und Großhandel in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Generalvertretung

Rechtsl. Dr. R. A. A., für gerichtliche und außergerichtliche Angelegenheiten. Große Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Schreibhilfe für Büroarbeiten

für einige hundert Stunden, normal abgelehnt, jedoch schriftl. Angebote ab unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Stellmacherei

Stellmacherei für ein Stellungsangebot. Große Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Junger Mann

mit guten Beziehungen zu Industrie, Banken und Großhandel in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Volontärverwalter

für Stellung in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Lehrling

für Stellung in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## 2 möblierte Zimmer

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## 5 Zimmerwohnung

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Witwe

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Vertragsanbahnung

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## leichte Schreibebeit

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Empfang b. Arzt

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Sür Okermädchen

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Hausmädchen

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Geldverehr

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Ankauf von Hypotheken

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Besorgung von Hypotheken

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Kreditgewährung

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Vergütung von Bareinlagen

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## An- u. Verkauf von Wertpapieren

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Friedmann & Co.

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## 2 möblierte Zimmer

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## 5 Zimmerwohnung

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Witwe

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Vertragsanbahnung

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## leichte Schreibebeit

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Empfang b. Arzt

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Sür Okermädchen

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Hausmädchen

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Geldverehr

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Ankauf von Hypotheken

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Besorgung von Hypotheken

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Kreditgewährung

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Vergütung von Bareinlagen

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## An- u. Verkauf von Wertpapieren

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Friedmann & Co.

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## 2 möblierte Zimmer

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## 5 Zimmerwohnung

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Witwe

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Vertragsanbahnung

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## leichte Schreibebeit

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Empfang b. Arzt

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Sür Okermädchen

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Hausmädchen

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Geldverehr

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Ankauf von Hypotheken

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Besorgung von Hypotheken

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Kreditgewährung

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Vergütung von Bareinlagen

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## An- u. Verkauf von Wertpapieren

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Friedmann & Co.

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Schinkelbadewanne

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Arbeitspferd

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Kaufsanpferde

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Wohn- u. Schlafzimmer

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Wohn- u. Schlafzimmer

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Wohn- u. Schlafzimmer

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Wohn- u. Schlafzimmer

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Wohn- u. Schlafzimmer

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Wohn- u. Schlafzimmer

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Wohn- u. Schlafzimmer

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Wohn- u. Schlafzimmer

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Wohn- u. Schlafzimmer

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Wohn- u. Schlafzimmer

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Wohn- u. Schlafzimmer

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Wohn- u. Schlafzimmer

in der Provinz gesucht. Ein einbringlicher Vorschlag ist vorhanden. Groß Offerten unter P. P. 7263 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.



Vom Markt der Rohwerte

Wochenbericht für Kommerz- und Weltmarkt G. & Co. Halle.

Das Interesse für Rohwerte hielt in der abgelaufenen Woche... Die Berliner Börse herrschte Unruhe...

Wochenbericht für Kommerz- und Weltmarkt G. & Co. Halle. (Continuation of the first article)

Freien angeboten. In Roggenware fehlt das Angebot gänzlich. Im Roggengetreide eröffnete März in Erwartung harter Anordnungen...

Das Geschäft blieb im großen und ganzen auf wenige Werte beschränkt. Von Augen zeigte sich ein reges Interesse für die Werte des Gumpelformers...

Table titled 'Leipziger Börse' listing various commodities and their prices, including items like Adas, Lpz. Br.-K., Silber, etc.

Table titled 'Metalle' listing prices for various metals like Or., H.-Alum., W. Alumin., etc.

Table titled 'Deutscher Notizen' listing prices for various goods like Elektrolyt-Kupfer, Orp., etc.

Leipzig, 28. Februar, Auftrieb. 150 Rinder davon 29 Ochsen, 26 Bullen, 30 Kalben, 125 Kühe...

Table titled 'Korn' listing prices for various grains like Weizen, Roggen, etc.

Table titled 'Schwefel' listing prices for different grades of sulfur.

Amerikanische Börsenberichte

Large table of American stock market reports including New York, London, and other international markets.

Berliner Devisen-Kurse

Table of Berlin exchange rates for various currencies and commodities.

Waggonbörsen

Table of wagon market prices for various types of wagons.

Berliner Börse

Berlin, 28. Februar. Die neue Vorwende beginnt in fächerförmiger Tendenz, aber ein Weltmarkt eine außerordentlich starke Spannung der Rüststoffe...

Getreide und Produkte

Table of grain and product prices, including wheat, barley, etc.

Berliner Börse vom 28. Februar 1927. Ohne Gewähr für Hörfehler.

Main table of the Berlin stock exchange for February 28, 1927, listing various stocks and their prices.



# Halle und Umgebung

Halle, 28. Februar.

## Sensationsmeldung über Halle

Ein Berliner Blatt bringt in seiner Sonnabend-Abendausgabe in großer Aufmachung unter der Überschrift „Die Schlafkrankheit in Deutschland“ die Meldung von dem Auftreten einer neuen Schlafkrankheit, einer besonders furchtbaren Form der Rosszitter (encephalitis lethargica), der ein halleischer Rechtsanwalt zum Opfer gefallen sei.

In Wahrheit handelt es sich nicht um einen heftigen Anfall, sondern um den in Witterfeld anfalligen Rechtsanwalt und Notar Dr. Wende, der allerdings am 21. Februar in der Heilanstalt Wittenberg gestorben ist.

Der ihn behandelnde Arzt, Professor Dr. Grund, hat über den Fall folgendes ärztliches Gutachten abgegeben:

Halle, 22. Februar 1927.

Herr Dr. Wende aus Witterfeld, der sich seit dem 13. Februar in der Heilanstalt Wittenberg in meiner Behandlung befindet, hat am 21. Februar 1927 an Gehirnveränderung verstorben. Herr Dr. Wende war Anfang Januar ziemlich plötzlich erkrankt mit Fieber, Schwindel, Kopfschmerzen und Doppelsehen. Nach war er sehr schlaftrig. Von Mitte Januar ab war er im Coma, in dem Dr. Warner in Braunlage, wo aber keine Besserung eintrat. Am 9. Februar sah ich Herrn Dr. Wende das erste Mal. Am ausfallendsten waren eine ausgesprochene Steifheit und Vermengung bei allen Bewegungen mit maskenartiger Gesichtsausdruck, harte Gemmungen auch im Dentprozess, Verablagen der Augenlider, aber kein Doppelsehen. Bis zur Aufnahme in die Heilanstalt Wittenberg hatte sich die allgemeine Demmung mehr verhärtet, und es war ein Schlafzustand eingetreten, der sich im Laufe der Woche bis zur völligen Unempfindlichkeit steigerte. Die zunächst mäßigen Temperaturen stiegen in der zweiten Wochenhälfte bis über 40. Die Nahrungszufuhr mußte auf künstlichem Wege gegeben. Auffallend war eine eigenartige Heberreflexion der Zehngelien im Gehicht (sogenanntes Schlangengesicht). Nach dem Tode fand man an der Diagnose kein Zweifel bestehen. Als Entlassungsursache der Encephalitis ist ein besonderer Infektionsreize anzunehmen, dessen näherer Natur aber noch nicht sichergestellt ist.

geg. Prof. Grund.

Dieser Krankheitsfall steht keineswegs vereinzelt da, vielmehr sind seit 1922 die Opfer der chronischen Form in dieser Form der Gruppe in Deutschland leider recht zahlreich.

Das preussische Volksheilmittelamt hat daher zur Bekämpfung dieser Krankheit ganz besondere Maßnahmen getroffen. Durch ein Organisationsgesetz zum Seuchengesetz ist für Preußen die Krankheit um ihrer besonders planmäßigen Bekämpfung willen angepflanzlich gemacht worden. Die Ärzte

haben also die Aufgabe, jeden ihnen begegnenden Fall der Kopfgrube den Volksheilmittelamt zur unverzüglichen Kenntnis zu bringen. Im Verlaufe der nächsten Tage wird das Volksheilmittelamt die Ausführungsbestimmungen zu dem erwähnten Gesetz herausbringen.

## Verlegung von Amtsanwaltschaften nach Halle

Gemäß Erlass des Justizministers vom 12. Februar 1927 werden die hauptamtlichen Amtsanwaltschaften in Witterfeld und Gießleben zum 1. April 1927 mit der Amtsanwaltschaft in Halle zusammengelegt.

Der bis zum Herbst in Wettin als Amtsgerichtsrat beschäftigte Dr. jur. Janner ist zum Landgerichtsdirektor beim Landgericht Halle ernannt.

## Dom Bau der Heidebahn

Die Heidebahnen zur Abtragung der Sägel am Heideberg für die elektrische Heidebahn sind seit einiger Zeit abgebrochen. Neben dem ausgeschütteten Weibergraben werden noch tiefergelegene Stellen am Lettiner Weg in Richtung Saubräde durch Erdutt aufgefüllt und gebeeht. Die Stadt hat dort eine Schutzabdeckung errichtet.

Während der hochgelegenen Heideberge wird zurzeit die Steinbohrung seitlich und gewaltsam, die Schienen werden gelegt und befestigt.

## Eine Ausgleichsstelle bei Mietsstreitigkeiten

Das gegen den preussischen Volksheilmittelamt Vorsitzes gerichtete Mietsstreitigkeiten ist vom Landtag mit großer Zustimmung abgelehnt worden. Demnach findet die Vererbung zum 11. November 1926, betreffend die Freigabe der gemieteten Räume, in vollem Umfange die Kraft, d. h. der erste zulässige Räumungstermin bei rechtzeitiger Kündigung ist der 1. April 1927. Auch die vom Landtag beschlossene Verlängerung der Katenzeit bis zum 1. Oktober 1927 ist somit in Fortfall gekommen. Aus dem oben erwähnten Grunde konnten auch die im Landtag eingetragenen Ansprüche auf Einräumung von amtlichen Ausgleichs- und Schiedsstellen nicht verwirklicht werden.

Wie in vielen anderen Städten haben deshalb auch in Halle die Verbände der Mieter und Vermieter in freier Vereinbarung beschlossen, solche Ausgleichsstellen zu schaffen und den streitenden Parteien anheimzugeben, diese Ausgleichsstellen anzurufen. Wie im Angelegenheit bekannt gemacht wird, sind an dem Heberverein beteiligt der Haus- und Grundbesitzerverein Halle, e. V., der Haus- und Grundbesitzerverein Halle-Nord, e. V., der Mieterklub für Handel und Gewerbe, e. V., und der Verband des Einzelhandels, e. V.

Es wäre außerordentlich zu begrüßen, wenn diese Ausgleichs- und Schiedsstellen auch von nichtorganisierten Hausbesitzern und Gewerbetreibenden recht rge in Anspruch genommen würden.

## „Wilbe“ Jagd

Die Hühnerjagd ist schon längst zu Ende und laulose Stille herrscht im Hinterholz.

Den einen oder paßt das Jagdfieber vielleicht auch der Appetit auf Hühnerbraten. Er denkt: „Reibuh hin — Reibuh her. Vielleicht geht auch ein Hausbuh.“

Gelacht.

Somitliche Ruhe liegt so im Nachmittag über Trotha und seinen Häusern. Die Sonne blaut.

Was sind das für schöne Hühner da im Hofe? So feite Kurchen müssen lecher schmecken.

Also ein Lechtig geholt und — peng, peng geht es über die Armeit auf Hühnerbraten. Die Hühner und laulig gackend in die Gede, aber hier trifft sie die unglückliche Patronne. Man hüpft wieder über den Zaun und — huch — liegt alles wieder in Ruhe.

Der Hebelkälter war aber erkannt, sein Lechtig hat er einer hohen Obrigkeit überlassen müssen. Nun wird es für eine Weile aus sein mit der Jagd.

Das kommt dem Hühnerfischen zur unrichtigen Zeit, am falschen Ort, am verkehrten Tier . . .

## Des Widerpenigenen Zähmung

Am Sonnabend gegen Abend drang ein Mann in angestrühtem Zustande in die am Steg gelegene Wohnung der oben genannten Ehefrau ein und bedrohte diese. Der Aufforderung, das Grundstück zu verlassen, kam er nicht nach und mußte in polizeiliche Verwahrung genommen werden.

Nach dem Abzuge zur Polizeiwache geht er die Polizeibeamten lästlich an, so daß diese von dem Polizeihauptmann Gebrauch machen mußten. Durch den Vorfall hat sich eine größere Menschenmenge angeammelt. Das herbeigerufene Leberfallkommando brachte den Widerpenigenen zur Polizeiwache und zerstreute die Ansammlung.

## Es brennt.

Am Sonnabend abends 7.30 Uhr wurde die Feuerwehr fernmündlich nach Laurentiusstraße 15 gerufen. Es brannten dort die Dachstuhl und die Bodenrammen mit Anhalt. Das Feuer war bereits nach dem darunterliegenden 3. Obergeschoß durchgebrannt.

Unter Vornahme von zwei Schlauchleitungen und einer mechanischen Leiter wurde das Feuer gelöscht. Die Aufräumungsarbeiten dauerten bis gegen 10 Uhr nachts. Eine Brandwache betrieb bis 11.45 Uhr nachts auf der Brandstelle.

Am Sonnabend nachmittag wurde ein Mann in seiner in der Heberstraße gelegenen Wohnung im Bett tot aufgefunden. Der hinzugezogene Arzt stellte als Todesursache Herzschlag fest.

— Preussischer Beamten-Verein. Am Mittwoch Ostspiel des Mitteldeutschen Operettenbühnen im „Hofjäger“. Zur Aufführung kommt das Einzelspiel „Das Dorf ohne Glode“. Anschließend Tanz.



# Immer daran denken!

Unser Haus bringt wiederum für das Frühjahr

# Rekordleistungen

größter Preiswürdigkeit!

Damen- Frühjahrs- Kleider		Kinder- Frühjahrs- Kleider		Damen- Frühjahrs- Stoffe		Damen- Frühjahrs- Hüte	
Schotten-Kleider in neuesten Mustern . . . . .	Stück 5.25	Mädchen-Kleider aus Pulloverstoff, Composé Gr. 50 . . . . .	Stück 2.75	Pullover große Musterauswahl . . . . .	Meter 1.30 0.95	Fesche Seidenhüte schwarz und braun . . . . .	Stück 2.45
Kleider Bluse aus Pulloverstoff, Rock aus reinwoll. Popeline . . . . .	Stück 6.75	Kleidchen aus Waschsamt für Knaben und Mädchen, moderne Farben, Gr. 45 . . . . .	Stück 3.00	Jacquard-Karos aparte Farbenstellungen . . . . .	Meter 1.65 1.35	Seiden-Glocken aus Leder-Atlas . . . . .	Stück 3.50
Kleider in guter Verarbeitung, farbig garniert . . . . .	Stück 8.75	Mädchen-Kleider aus reinwoll. lang. Ärmeln, Stück, Gr. 49 . . . . .	Stück 4.75	Plaid-Karos mit Kunst-Seide . . . . .	Meter 1.75 1.50	Borden-Hüte aus Fantasiegelechten . . . . .	Stück 6.50
Kleider in modernen, dunkel- und hellfarbig, moderne Verarbeitung . . . . .	Stück 14.50	Mädchen-Kleider aus reinwoll. schw. Gahardine in vielen mod. Farben, Gr. 60 . . . . .	Stück 6.50	Crêpes marocains doppeltbr., in satten Farben . . . . .	Meter 1.40 1.25	Flotte Filzhüte in den neuen Formen und Farben . . . . .	Stück 7.50
Frauen-Kleider in mod. Farben, Kragen und Einsatz aus Crêpe de Chine . . . . .	Stück 25.00	Mädchen-Kleider aus gutem farbigem Garnitur, Gr. 60 . . . . .	Stück 0.50	Foulé-Karos reine Wolle, in mod. Farbenstellungen, 100 cm breit . . . . .	Meter 3.75 3.35	Elegante Hüte moderne Zusammenstellungen . . . . .	Stück 12.50

## Zur Konfirmation und Schul-Entlassung

Schwarze Kleiderstoffe		Fertige Kleider und Mäntel		Leibwäsche		Farbige Kleiderstoffe	
Popelines doppeltbreit . . . . .	Meter 1.50 1.35	Seiden-Kleider aus Taffet, in schwarz, jugendliche Form . . . . .	Stück 10.75	Trägerhemden mit Hohltaum oder gestickt St. 1.45 . . . . .	0.98 0.58	Popelines doppeltbreit, moderne Farben, Meter 1.80 . . . . .	1.35
Popelines doppeltbreit . . . . .	Meter 2.35 1.85	Samt-Kleider in schwarz, haltbare Qualität, gute Verarbeitung . . . . .	Stück 12.50	Achschluß-Hemden mit Stickerlei . . . . .	Stück 1.35 1.15 0.95	Popelines doppeltbr., reine Wolle, große Farbauswahl . . . . .	Meter 2.25 1.85
Popelines 100 cm breit, reine Wolle . . . . .	Meter 3.00 3.20	Mäntel aus modernen glatten und gemusterten Stoffen . . . . .	Stück 9.75	Beinkleider mit Hohltaum oder gestickt St. 1.45 . . . . .	1.15 0.85	Cheviots 128/130 cm breit, reine Wolle, Meter . . . . .	2.50
Cheviots doppeltbreit, reine Wolle . . . . .	Meter 2.10 1.75	Mäntel aus reinwollenen Rips, jugendliche Formen . . . . .	Stück 19.50	Prinzebröcke gestickt oder mit Stickerlei St. 2.75 . . . . .	2.35 1.55	Gabarines 128/130 cm breit, reine Wolle, Meter 4.75 . . . . .	3.75

# J. LEWIN

Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3







